

Curriculum Vitae Iva Ionova - Soprano

Die Sopranistin Iva Ionova wurde in Veliko Tarnovo/Bulgarien geboren. Während der Studienzeit besuchte Iva Ionova verschiedene Meisterkurse wie bei Prof. Margarita Lilova, Prof. Edith Wiens, Prof. Sylvia Geszty, Prof. Claudia Eder, Prof. Siegfried Jerusalem und Thomas Hampson. Seit October 2007 ist die Sängerin in der CUBEC-Centro Universale del Bel Canto in Vignola (Italien) unter der Leitung von Mirella Freni aufgenommen.

Ihr Debüt gab die Sopranistin im Jahr 1995 mit den Münchner Philharmonikern.

Sie nahm an vielen Wettbewerben teil. Sie erhielt sie den Dritten Preis beim „Ersten Internationalen Wettbewerb für Operette und Musical“ in Sofia, den Förderpreis des „Sechzehnten Internationalen Erika Köth Meisterkurses“ in Neustadt/ Weinstraße und den Spezialpreis beim „Ersten Internationalen Operetten-Wettbewerb Heinrich Strecker“ in Wien.

Sie sang bei internationalen Festivals in Aix-en-Provence und Helsinki, bei den Wiener Festwochen und beim Internationalen Barockfestival Ambronay in Frankreich. Ebenfalls trat Iva Ionova mit den Münchner Symphonikern, der Rheinland-Pfalz-Philharmonie, den Niederösterreichischen Tonkünstlern auf und arbeitete mit den Dirigenten wie Alexander Briger, Rinaldo Alessandrini, Fabrizio Ventura, Alan Buribayev, Zubin Metha zusammen. Zu ihrem Repertoire gehören die Donna Elvira in „Don Giovanni“, Mimi in „La Bohème“, Cio -Cio San in „Madame Butterfly“, Elektra in „Idomeneo“, Leonora in „Il Trovatore“, Agathe in „Der Freischütz“, Ginevra ad alta Rocca in „Mona Lisa“.

Ihr spezielles Interesse gilt der Barockmusik. Im amerikanischen Rundfunksender "The Voice of America" wurde die Künstlerin mit barocker Musik im Rahmen der Sendereihe "The Voice of the Future" vorgestellt. Demnächst ist sie als *Arminio* in "Arminio" (Fr.Rinaldi) bei der Eröffnung von dem Kammerstücke auf der Meininger Bühne zu erleben.

Im März 2006 hat der Förderverein des Meininger Theaters den Ulrich-Burkhardt-Förderpreis für junge Künstler an die Sopranistin Iva Ionova verliehen. Im August 2009 wurde Iva Ionova Ehrenmitglied des Meininger Theaters.

Curriculum Vitae Alice Rath - Alt

Alice Rath studierte in ihrer Heimatstadt Wien am Konservatorium Sologesang, Gesangspädagogik und Oper bei M. Zimmermann und L. Meschwitz. Sie gastierte an der Volksoper Wien, Wiener Kammeroper, Theater an der Wien, Schloßfestspiele Zwingenberg, Opernfestspiele St. Margarethen, Oper Klosterneuburg, am Südostbayerischen Städtetheater in Passau und Landshut, am Theater Kiel und am Augenspieltheater in Hall/Tirol. Von 2006 bis 2009 war sie Ensemblemitglied am Theater Erfurt.

Ihr Opern- und Operettenrepertoire reicht von *Messaggiera* (Monteverdi: *Orfeo*), *Dorabella* (Mozart: *Così fan tutte*), *Frau Reich* (Nicolai: *Die lustigen Weiber von Windsor*), *Hänsel* (Humperdinck: *Hänsel und Gretel*), *Ganymed* (Suppé: *Die schöne Galathee*), *Henri* (Heuberger: *Der Opernball*), *Muse/Niclausse* (Offenbach: *Les Contes d'Hoffmann*) bis zu zeitgenössischer Musik.

Neben ihrem reichhaltigen Opernrepertoire ist Alice Rath der Konzerttätigkeit und dem Liedgesang verschrieben, sie arbeitet mit verschiedenen Orchestern und Ensembles zusammen, wie den Niederösterreichischen Tonkünstlern (Beethoven: 9. Symphonie im Wiener Musikverein), dem Ambassade Orchester Wien (Konzerttournee nach Südamerika, Verdi-Requiem im Wiener Musikverein), dem Ensemble Novantique Linz, dem Arioso Quartett Wien, der Philharmonie Gotha-Suhl (Dvorak: *Stabat Mater*), den Vienna Classical Players und dem Barockensemble der Wiener Symphoniker.

Mit dem Ensemble Polyhymnia Alte Universität Wien spielte sie die Große Messe in c-Moll von W.A.Mozart ein.

Curriculum Vitae Hristofor Yonov - Tenor

Der gebürtige Bulgare Hristofor Yonov erhielt seine Gesangsausbildung an der Bulgarischen Musikakademie Sofia und absolvierte 2005 die Opern- und Operettenklasse am Konservatorium Wien mit ausgezeichnetem Erfolg. Noch während seines Studiums wurde er Solist an der Staatsoper von Russe in Bulgarien und gab dort sein Operndebüt als Cavaradossi in Puccini's „Tosca“.

Meisterkurse in Wien und München bei KS. Siegfried Jerusalem, Franzisco Araiza und Raul Gimenez, ein Interpretationskurs bei Fabio Luisi, ein Schauspielkurs bei Otto Schenk sowie zahlreiche Preise bei Wettbewerben runden seine künstlerische Laufbahn ab. Seit 2009 studiert er mit KS Edita Gruberova.

Ihn zeichnet eine rege Konzerttätigkeit in Europa, Japan und China aus. Hristofor Yonov trat mit international bekannten Opernsängern aus den folgenden Opernhäusern auf der Bühne auf: Wiener Staatsoper, Volksoper Wien, Teatro alla Scala, Metropolitan Opera, San Francisco Opera, Opera Zürich und der Prager Staatsoper.

Im Sommer 2004 sang Hristofor Yonov beim Klangbogen Wien mit großem Erfolg die Partie Stephen in „God's Liar“ von John Casken.

Im Jahr 2008 gab er beim Klassik-Festival Schloss Kirchstetten sein Rollendebüt als Don Ramiro in Rossini's „La Cenerentola“ unter der Regie von Philipp Harnoncourt sowie im Sommer 2009 den Alfredo in „La Traviata“ unter der Regie von Pamela Schermann.

Zu seinen größten künstlerischen Erfolgen zählen Auftritte mit Siegfried Jerusalem, mit David Stahl im Münchner Prinzregententheater, mit Christoph Eberle in der Oper Madame Butterfly im Festspielhaus Bregenz. Ebenso sang Hristofor Yonov mit Georg Tichy die Partie Il Duca in Rigoletto, Tamino in „Die Zauberflöte“, Don Ottavio in „Don Giovanni“, Lindoro in „L' Italiana in Algeri“, Roberto in „Le Villi“ und Seid in Catalani's „La Falce“ in Gent, Ismaele in „Nabucco“, Cassio in „Otello“, Lensky in „Eugen Onegin“, Guglielmo in „Viva la Mamma“, die Hauptpartie in „Le Droit du Seigneur“-„Das Recht des Lehnsherrn“ von Giuseppe Martini, Gerald in „Lakme“, Des Grieux in Massenet's „Manon“ in der Stadt Karlsbad und die Titelpartien in „Faust“ und „Werther“ im Stadttheater Hildesheim.

Im November 2011 debütierte er mit großem Erfolg die Titelpartie in „Le Comte Ory“ von Rossini.

Im Juli 2012 gab er beim Wiener Operetten Sommer mit grossem Erfolg sein Rollendebüt als Sou-Chong in Lehars „Das Land des Lächelns“.

Curriculum Vitae Apostol Milenkov - Bass

Der Bulgarische Bass wurde in Sofia geboren. Seit August 2003 lebt er in Wien und ist als freischaffender Opernsänger tätig. Er arbeitet regelmäßig mit L.E.O. Theater Wien, der Salzburger Konzertgesellschaft, der Sofia Philharmonie, der Kinderoper der Wiener Staatsoper, der Opernwerkstatt Wien, der Sirene Operntheater, dem Mozartfestival Salzkammergut, der K&K Philharmonie und der Wiener Evangelischen Kantorei.

Seit dem Sommer 2010 ist Apostol Milenkov Stammgast der National Oper in Sofia und beim Open-Air Opernfestival in Varna, Bulgarien, wo er mit grossem Erfolg als Wotan („Die Walküre“), Attila („Attila“), Zaccaria („Nabucco“), Escamillo („Carmen“) und Ramfis („Aida“) auftrat.

In der Saison 2012/13 singt er den Sarastro und Zaccaria im L.E.O., das Mozart Requiem(Karlskirche), in Varna - den Holländer („Der fliegende Holländer), Operngala in St. Petersburg usw.

Sein Repertoire umfasst auch vielen Partien aus den Russischen und Italienischen Opern, Mozarts „Figaro“, Don Giovanni“, „Cosi fann' tutte“, Beethovens „Missa Solemnis“ und die 9. Symphonie, Symphonische-, Oratorische- und Kammermusikwerke von Schostakowitsch, Schubert, Brahms, Dvorak, Bellini, Rossini usw.